

**Begründung:**

Derzeit fahren in Deutschland rund 2.000 Elektroautos. Bis 2020 sollen es rund 1 Mio. sein. Ferner ist zu erwarten, dass der Absatz von Fahrrädern mit Elektrounterstützung (Pedelecs) auf rund 800.000 im Jahr 2011 ansteigt. Solche Fahrräder gewinnen nicht nur für Freizeit- und Touristik sondern insbesondere auch für Arbeitsplatzpendler an Bedeutung. Auch im öffentlichen Bereich besonders im Personennahverkehr ist mit einer steigenden Zahl an Elektroantrieben in naher Zukunft zu rechnen.

Elektrifizierte Antriebe helfen Klimaschutzziele zu erreichen und Erdölreserven zu schonen. Wesentliche Voraussetzung für den Einstieg in die Elektromobilität ist die schnelle Verfügbarkeit eines ausreichend dichten Ladestellennetzes. Hierbei spielen die regionalen Versorgungsunternehmen eine besondere Rolle (Schlüsselfunktion). Insofern ist auch deren frühzeitige Einbindung/Beteiligung in ein regionales Verkehrskonzept erforderlich.

Zu untersuchen ist auch, ob die Deckung des an Ladestationen angebotenen Stroms innerhalb der Region durch Erneuerbare Energien erfolgen kann. Diese Möglichkeit soll bei der Planung des Angebotnetzes berücksichtigt werden

Mit freundlichem Gruß

gez. Rolf Bausch  
gez. Hanns Christian Wagner

gez. Gabi Deussen-Dopstadt  
gez. Edith Geske  
gez. Martin Metz

f.d.R.

Ulla Breitbach